

# **Evaluation von Workshops und Unterrichtsprojekten**

**SPRACHEN LERNEN VERNETZT**

Konferenz in Danzig

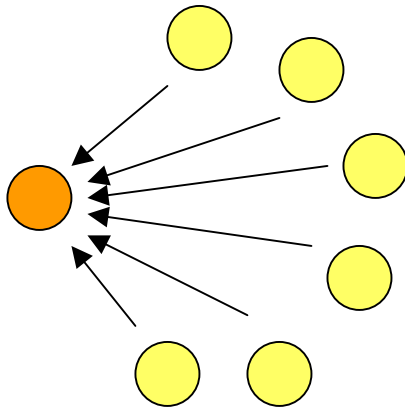
1.10. - 3.10.2004



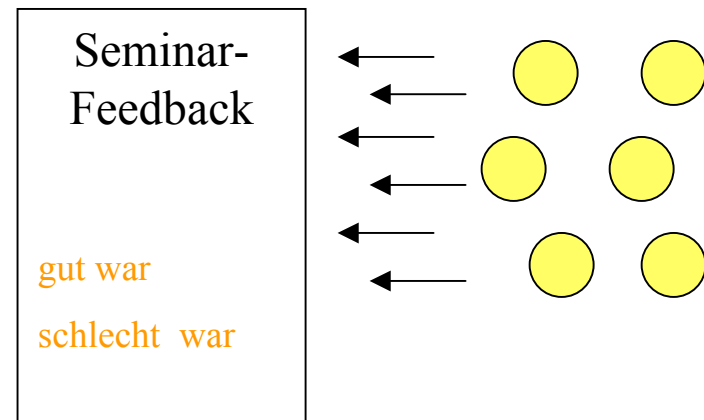
# Evaluation

- Rückmeldung zur Effizienz von Veranstaltungen

Feedback an die  
Gruppenleitung/  
den Referenten



Feedback zum  
Seminar



# Mündliche Befragungen

## EINZELFRAGE

- Am Anfang von Veranstaltungen:
  - Erwartungen erfahren
  - Vorverständnis & Vorkenntnisse werden deutlich
- Bsp.: Kartenabfrage
- Im Verlauf von Veranstaltungen:
  - Inhaltliche Missverständnisse beseitigen
- Bsp.: Blitzlicht
- Bsp.: One-Minute-Paper
- Bsp.: Stimmungsbilder

# Kartenabfrage

Pro Karte  
eine Idee

- So geht's: Frage stellen (Lernerwünschen, Erwartungen,...)  
Teilnehmer antworten auf sog. Moderationskarten  
Karten anpinnen und thematisch clustern

Beispielfragen:

Welche Ziele haben Sie persönlich für dieses Seminar mit hierher gebracht?

Worin sehen Sie Ihren persönlichen Beitrag, damit die Veranstaltung zu einem gelungenen Ereignis wird?

Welche Regeln brauchen wir für das gemeinsame Miteinander in den nächsten Stunden?

- Je Teilnehmer 2 Aspekte (auf zwei Karten notieren lassen), z.B.
  - Zu Theorien, Begriffen, Konzeptionen, die in Zusammenhang mit dem Veranstaltungsthema stehen
  - Zur Praxis in Zusammenhang mit dem Veranstaltungsthema

# Blitzlicht I



- So geht's: Impuls setzen  
Jeder Teilnehmer ist reihum dran (max. 2 Sätze)  
Keine Kommentare
- Feedback durch alle und an alle zwischendrin:
  - Befindlichkeit äußern
  - Aktuelle Stimmungslage und jetzigen Handlungsimpuls kurz schildern

**Hilfreich!** Fragestellungen, z.B. als Satzanfänge auf Karten schreiben und in der Runde auszulegen:

- Ich fühle mich ..
- Ich freue mich auf ...
- Als nächstes sollten wir ...
- Es ist jetzt dringend notwendig, dass ...

# Blitzlicht II



- Stimmungsblitzlicht als "Wetterbericht"

"Nach anfänglichem Nebel schnelles Aufklaren, um die Mittagszeit leichte Gewitterstimmung, jetzt sommerlich mild."

- Als Halbzeitauswertung (um noch Einfluss auf das weitere Seminarsgeschehen auszuüben):

- In den letzten Stunden ist mir deutlich geworden...
- Ich möchte mich in der verbleibenden Zeit noch mit dem Thema/der Frage ...befassen.

- Am Ende (mit welchen Gedanken und Gefühlen geht die Gruppe auseinander):

- Unsere größte Leistung war ...
- Mich hat (heute) gestört, dass ...
- Am besten hat mir gefallen, dass ...
- Am wenigsten sind wir weitergekommen bei ...

# Hühnerhof-Stimmungsbild

- „Stimmungsbilder“ für die Rückmeldung emotionaler Gestimmtheiten

## Beispiel



# One-Minute-Paper

- So geht's: Impulsfrage  
Jeder Teilnehmer schreibt Antwort auf Papier
- Einschätzungen und Angaben über:
  - Bisherigen Arbeitsprozess
  - Weitere Erwartungen und Wünsche
- Am Ende einer Veranstaltung:
  - Was ist das Wichtigste, das du heute gelernt hast?
  - Was hast du am wenigsten verstanden?

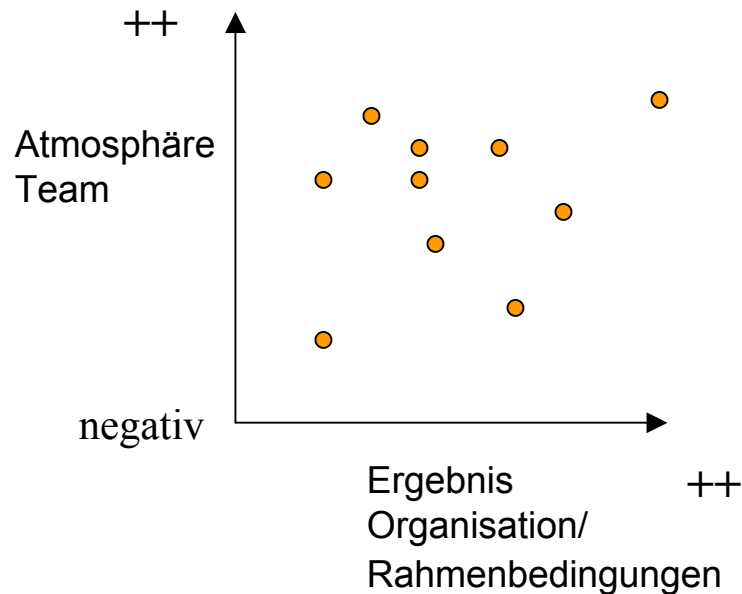


## STRUKTURIERTE FRAGEFOLGE

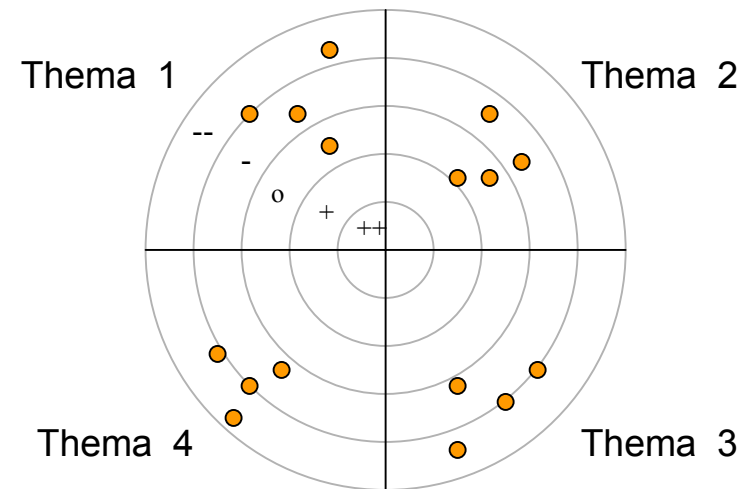
- Am Anfang einer Veranstaltung, um z.B.:
  - Themen zu strukturieren und auszuwählen.
- Am Ende von Lehrsitzungen oder im Verlauf der Veranstaltung:
  - Frageabfolge entsprechend der Logik des Lernstoffes präsentieren
  - Bei negativem Ergebnis den betreffenden Stoff wiederholen und ggf. die Veranstaltung diesbezüglich überarbeiten.
- Bsp.: Ein-Punkt- und Mehr-Punkt-Abfrage

# Ein-Punkt- & Mehr-Punkt-Abfragen

Wie zufrieden sind Sie mit der Teamatmosphäre und dem Ergebnis des Workshops?



Wie zufrieden sind Sie mit der Bearbeitung der Themen 1 bis 4?



# VORSTRUKTURIERTE DISKUSSION

- Zum Abschluss der gesamten Lehrveranstaltung:  
dazu Folge von Diskussionspunkten vorschlagen



Bearbeitet!	Noch Fragen offen?
<i>Punkt 1</i>	<i>Punkt 3</i>
<i>Punkt 2</i>	<i>Punkt 5</i>
<i>Punkt 4</i>	...
...	

# Schriftliche Befragungen

- Fragebogen (optimale Länge: 1-2 Seiten)
- Vorteile:
  - ehrlichere, unbefangene Antworten zu erwarten
  - klarere, zwingendere Antworten
  - viel Information in kurzer Zeit
  - Überblick über Ähnlichkeiten und Unterschiede in einer Gruppe
- Nachteile:
  - Aufwendiger (erstellen, beantworten, auswerten)
  - Zeitversetzte Reaktionsmöglichkeit auf Ergebnisse der Befragung

# Beispiel

- Steckbrief Workshop und Steckbrief Unterrichtsprojekt abrufbar unter:

<http://www.daf-netzwerk.org/arbeitsgruppen/ag4/dokumente.php>

---

- Schüler-Bewertung:

Liebe/r SchülerIn,

mit eurer LehrerIn habt ihr gemeinsam ein Unterrichtsprojekt durchgeführt. Wie habt ihr das Projekt erlebt? Was hat euch gefallen? Was war nicht so gut?

Bitte schreibe zu jeder Meinung in die entsprechende Spalte (die Aussage *trifft voll zu* bis sie *trifft gar nicht zu*) ein „X“ ...

# Schüler Bewertung

<b>Meine Meinung:</b>	trifft voll zu	trifft eher zu	mittelmäßig	trifft kaum zu	trifft gar nicht zu
Das Projekt hat viel Spaß gemacht.		X			
Die Inhalte des Projektes haben mich zum Mitdenken angeregt.	X				
Ich habe viel gelernt, das ich auch außerhalb der Schule nutzen kann.	X				
Die Materialien/Übungsblätter waren sehr hilfreich.			X		
Das Arbeitstempo war genau richtig.		X			
Ich habe sehr viel dazu gelernt.		X			
Ich empfehle dieses Unterrichtsprojekt unbedingt auch anderen Schülern.		X			

# Offene Fragen

Schreibe bitte das Wichtigste auf, das du heute gelernt hast!

Was könnte man an diesem Unterricht verbessern?

- **Lücken- oder Impulssätze**
  - Für mich war nützlich und hilfreich, dass.....
  - Schwer zu verstehen war....

Erinnere dich bitte an den Beginn der Unterrichtseinheit! Dort haben wir verschiedene Ziele und Ergebnisse vereinbart. Welche Ziele hast du erreicht? Welche Ziele sind noch nicht vollständig erreicht? Was fehlt dazu noch?

# Bewertungsskalen

Das Projekt hat viel Spaß gemacht.

trifft zu    ++    +    0    -    --    trifft gar nicht zu

---

Die Erläuterung des Stoffes war...

gut verständlich                    schlecht verständlich

---

Ich habe sehr viel Neues dazugelernt.





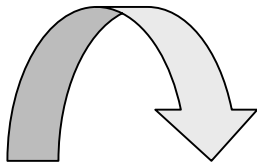
# Transfersicherung

- BRIEF AN MICH

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, einen Brief an sich selbst zu schreiben, der Antworten auf die folgende Fragen enthält:

*„Was werde ich innerhalb des nächsten Monats für mich umsetzen, verändern?“*

Der Brief wird von den Teilnehmern an sich selbst adressiert, von den Moderatoren eingesammelt und auf einer Follow-Up-Veranstaltung verteilt oder an die Teilnehmer verschickt.



Fördert die Umsetzung „guter Vorsätze“  
ermöglicht die Diskrepanzen zwischen  
„guten Vorsätzen“ und Realität kritisch zu reflektieren

# Literatur

- Fengler, J. (1998). Feedback geben. Strategien und Übungen. Weinheim, Basel: Beltz.
- <http://db.learnline.de/angebote/methodensammlung>
- <http://www.daf-netzwerk.org/arbeitsgruppen/ag4/dokumente.php>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!